



# PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Rates

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

**Thomas Hegenbarth**

**Lisa Gerlach**

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.09.2015

**AN/1349/2015**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	10.09.2015

**Wie kann die Stadt die enorme Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge in Köln besser koordinieren?**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Die Stadt Köln ist bekannt für ihre herausragende Willkommenskultur. Es gibt viele bürgerschaftliche Initiativen, und auch die Stadt selbst hat mit ihren Leitlinien zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Köln sowie dem Auszugsmanagement in den letzten Jahren für eine schnelle Integration von Geflüchteten gesorgt. Zurzeit sind aber leider provisorische Unterkünfte unumgänglich und es gibt Überlegungen der Stadtverwaltung auch in Köln Zelte aufzubauen.(1) Viele Schutzsuchende werden daher noch stärker auf das Bürgerengagement angewiesen und wissen zum Teil nicht, an wen sie sich wenden können. Umgekehrt wissen auch viele Kölnerinnen und Kölner nicht genau, wie und wo sie helfen können. Der Flüchtlingsrat in Köln bietet deshalb seit 2014 ein Forum für Willkommenskultur an. Die Initiative wurde durch Spenden ins Leben gerufen. In einem Artikel des KStA "So können Sie Flüchtlingen in Köln am besten helfen" heißt es, dass es mehr hauptamtliche Unterstützung geben muss um die Hilfe zu koordinieren.(2) Die sozialen Medien und "mobile government" zeigen in dieser Situation ihre Stärken. Auf Facebook gründen sich Willkommens-Gruppen, es werden „Refugee-Welcome“-Veranstaltungen, Hilfsangebote und -gesuche und Informationen geteilt. Auch auf Verwaltungs- und Regierungsebene hat man die Stärken der schnellen Kommunikation via Internet verstanden: Die Bezirksregierung Köln twittert zurzeit, welche Formen von Hilfe und welche Gegenstände für die Zeltstadt in Köln-Chorweiler gebraucht werden. Es gibt Wohnungsbörsen wie „Flüchtlinge Willkommen“, Flüchtlings-Apps in Witten und Dresden, eine Online-Welcome-Map für die Kölner Neuankömmlinge und ein „open

phrasebook for refugees“.(3) In einem Artikel "Flüchtlingshilfe ist (IT)-Netzwerkarbeit" werden Beispiele aufgezählt, wie Hilfsangebote und -gesuche in verschiedenen Städten zusammenfinden und koordiniert werden.(4) Die Piratengruppe hatte im Januar 2015 eine Flüchtlingsapp vorgeschlagen, die Schutzsuchenden eine erste Orientierung ermöglichen sollte.(4) Die Stadtverwaltung hat daraufhin ihre Webseitenpräsenz ergänzt.(5)

### **Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:**

1. Wie viel würde die Entwicklung einer App oder einer anderen Plattform, die Hilfsangebote und Hilfesuche zusammenbringt, kosten?
2. Kann sich die Stadt vorstellen, mit dieser Idee für eine Hilfe-App auch für ganz NRW auf das Land zuzugehen, damit eine Flüchtlingsapp als Open Source nicht nur in Köln entwickelt und für Köln aufgebaut wird?
3. Welche anderen Möglichkeiten nutzt die Stadt zurzeit, um die enorme Hilfsbereitschaft zu koordinieren und zu strukturieren?
4. Kann sich die Stadtverwaltung vorstellen, ähnlich wie die Bezirksregierung zu verfahren und über soziale Medien gezielte Informationen zu streuen?
5. Wie könnte die Stadtverwaltung Angebote wie „Flüchtlinge Willkommen“, die Hilfe-Map, das „open phrasebook“ usw. bekannter machen, z. B. auf der Homepage, in der Köln-App oder mithilfe der Presseabteilung?

(1) <http://www.stadtrevue.de/archiv/archivartikel/7266-zelten-am-aqualand/>

(2) <http://www.ksta.de/koeln/wie-sie-fluechtlingen-in-koeln-helfen-koennen-sote,15187530,31719678,item,0.html>

(3)

[http://www.refugeephasebook.de/refugee\\_phrasebook/](http://www.refugeephasebook.de/refugee_phrasebook/)

<http://refugees.at/>

<http://de.langenscheidt.com/>

<http://www.urbangruen.de/laufende-projekte/thematische-plaene/refugeeswelcome-plan-koeln/>

<http://de.langenscheidt.com/>

<http://www.tagesspiegel.de/politik/initiative-fuer-ein-weltoffenes-dresden-dresdner-entwickeln-app-fuer-fluechtlinge/12190518.html>

<https://refugeeswelcomepad.wordpress.com/>

<http://www.fluechtlinge-willkommen.de/>

<https://twitter.com/RefugeesRPKoeln?lang=de>

(4) [http://www.egovernment-computing.de/projekte/articles/503280/?cmp=sm-tw-swyn&utm\\_source=twitter&utm\\_medium=sm&utm\\_campaign=twitter-swyn&dia=12.944325225965066](http://www.egovernment-computing.de/projekte/articles/503280/?cmp=sm-tw-swyn&utm_source=twitter&utm_medium=sm&utm_campaign=twitter-swyn&dia=12.944325225965066)

(5) <https://www.piratenpartei-koeln.de/wp/wp-content/uploads/2014/10/Mitteilung-der-Verwaltung-Informationsangebot-f%C3%BCr-FI%C3%BCchtlinge-auf-Stadt-Koeln.deApp-f%C3%BCr-FI%C3%BCchtlinge.pdf>

Gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach